

# Ein nicht ganz alltäglicher Umzug

Elektromaschinenfabrik Lammers verlegt kompletten Betrieb an vier Tagen zum neuen Standort

Von Jens Kampferbeck

Rheine. Das war alles andere, als ein gewöhnlicher Umzug: Insgesamt 3000 Euro-Paletten, Maschinen mit einem Einzelgewicht von bis zu drei Tonnen, dazu unzählige Kartons haben die rund 70 Mitarbeiter der Elektromaschinenfabrik Lammers vom alten an den neuen Firmensitz transportiert. Über das verlängerte Wochenende an Allerheiligen erfolgte der „Big Bang“, wie Geschäftsführer Christoph Südhoff es ausdrückt. An vier Tagen zog das mittelständische Unternehmen mit Sack und Pack vom bisherigen Standort Stadtforst in das neue Domizil an der Offenbergstraße.

„Zum Glück ist alles gut gegangen“, sagt Südhoff. „Alle haben mitgeholfen.“ Der Umzug in einem Zug sei notwendig gewesen, um den Betrieb nicht zu lange ruhen zu lassen. „Ein Rad greift hier ins andere“, erläutert Südhoff. Jeden Tag habe man zwölf Stunden geschuftet. Zwar wird hier und da noch gehämmert und gebohrt, auch die Außenanlagen sind noch nicht ganz fertig. Doch das sei nur noch eine Frage der Zeit, verdeutlicht Südhoff.

Das alte Gebäude am Stadtforst platzte aus allen Nähten,



Die Elektromaschinen von Lammers wiegen teilweise bis zu drei Tonnen.

Fotos: Rapreger

daher musste ein Neubau her – auch weil Lammers sich, wie Mitbewerber auch, vor Aufträgen kaum retten kann. Das alte Gebäude wird nach

Auskunft Südhoff vermietet. Am neuen Standort hat Lammers auch noch Potenzial für weitere Vergrößerungen. „Wir werden weiter wachsen“,

kündigt Südhoff an.

Direkter Nachbar von Lammers ist die Biogasanlage der Rheiner Landwirte. Doch das stinkt dem Unternehmen überhaupt nicht – im Gegenteil: Die Fernwärme zur Beheizung der Hallen kommt von nebenan. Sämtliche Gebäude sind mit Fußbodenheizung ausgestattet. Überhaupt hat Lammers nach Aussage von Südhoff auf die Umwelt geachtet. „Wir haben viel Wert auf die Isolierung gelegt“, sagte der Geschäftsführer. Schließlich ist er Kaufmann und hat die Kosten immer im Visier.

Beim Preis für den Neubau hält er sich indes lieber bedeckt. „Ein hoher einstelliger Millionenbetrag – mehr wird nicht verraten“, schmunzelt Firmenchef Südhoff.

## Zum Thema

### Neubau

Das neue Gebäude steht auf einem zwei Hektar großen Grundstück und hat 6 000 Quadratmeter bebaute Fläche. Der überwiegende Teil (5 200 Quadratmeter) ist für den gewerblichen Teil vorgesehen. Lammers hat mit dem Neubau bereits den dritten Standort in der über 40-jährigen Firmengeschichte. Die Bauarbeiten begannen im Mai und dauerten nur rund sechs Monate. Rund 11 500 Kubikmeter Erdreich mussten angefahren werden, um das Gebäude auf die richtige Höhe zu bringen.



Beim Umzug packten alle Mitarbeiter mit an – nach vier Tagen war der komplette Betrieb am neuen Standort.



Christoph Südhoff ist Geschäftsführer.